



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## Universitätsbibliothek Paderborn

### **Vier verschiedene Zwischen zweyen Reformirten Bürgern Hiob Und Simson Angestellte Discourse Über den so genanten Reformirten Heidelberger Catechismus**

**Kauffmann, Georg**

**Bonn, 1738**

75. Wie wirst du im H. Abendmahl erinnert, und versichert, daß du an dem einigen Opffer Christi am Creutz und allen seinen Gütern Gemeinschaft habest?

**urn:nbn:de:hbz:466:1-39574**

**Simson.** Was brauchts viel rathens/es ist ein falscher und kezerischer Glaub.

**Job.** Ist das aber nicht ein Spott für uns / daß wir dieses Krafft unsere eigenen Lehr und zwar auß gegenwärtiger 74sten Frag zu unserer eigenen Schand gestehen müssen.

**Simson.** Es ist freylich ein Spott / aber was könne wir beyde dafür / wir haben unseren Catechismum nicht gemacht.

**Job.** Wan wir denselben gleich nicht gemacht haben ; so lang wir ihn doch defendiren / und seine Lehr als die wahre Lehr verthätigen / so haben wir eben diese Schand und Spott darvon / du wirst es noch immer besser sehen / lese jetzt weiter.

**Simson.**

## Von dem heiligen Abendmahl Jesu Christi.

### Die fünff und siebenzigste Frag.

Wie wirst du im heiligen Abendmahl erinnert und versichert / daß du an dem einzigen Opfer Christi am Creutz und allen seinen Güteren Gemeinschaft habest ?

**Antwort.** Also / daß Christus mir / und allen Glaubigen von diesem gebrochenen Brod zu essen / und von diesem Kelch zu trincken befohlen hat zu seiner Gedächtnuß ; und darbey verheissen : Erstlich / daß sein Leib so gewiß für mich am Creutz geopfert und gebrochen / und sein Blut für mich vergossen seye / so gewiß ich mit Augen sehe /

daß

Daß das Brod des H. Ernn mir gebrochen /  
 und der Kelch des H. Ernn mir mitgetheilt  
 wird ; und zum andern / daß er selbst meine  
 Seel mit seinem gecreuzigten Leib und  
 vergossenem Blut so gewiß zum ewigen Les-  
 ben speise und träncke / als ich auß der Hand  
 des Dieners empfahe / und leiblich genieße  
 das Brod / und den Kelch des H. Ernn / wel-  
 che mir als gewisse Wahrzeichen des Leibs  
 und Bluts Christi gegeben werden.

**Hiob.** Die Welt will betrogen seyn Simson/  
 es hilft nicht dafür.

**Simson.** Warum?

**Hiob.** Es scheint / wir trauen unserem H. Ernn  
 Christo nicht recht / daß er uns die Verheiffung der  
 Gemeinschaft / oder Theilhaftigwerdung seines  
 einigen Opffers am Creuz durch den Tauff versie-  
 gelt hat ; er soll mit einem anderen Siegel Wachs  
 kommen / und uns diese noch einmahl versieglen /  
 ist es dann nicht genug / daß er sie einmahl versiegelt  
 hat / Simson ?

**Simson.** Es ist schier also.

**Hiob.** Gedencke selbst Simson / ob es einen  
 ehrlichen Mann nicht verdriessen könnte / wann er  
 mir schon einmal sein gethanes Versprechen schrift-  
 lich / und mit angehängtem seinem Signet oder  
 Insiegel gegeben hätte / und ich wolte von ihm prä-  
 tendiren / er soll mir es noch einmahl versieglen ?

**Simson.** Christus thut es aber gern.

**Hiob.** Christus thut aber auch nichts verge-  
 bens oder müßiger Weiß / wie dieses / unserer Lehr-  
 nach / nothwendig folgen müste / wann er eben das /  
 was er schon in dem Tauff durch das Wasser vers-  
 siegelt

siegelt hat / eben das / sage ich / und nichts anders  
 res in dem Abendmahl durch Brod und Wein ver-  
 siegeln sollte.

Simson. Wird dann in dem Abendmahl eben  
 das versiegelt / was in dem Tauff versiegelt wo: den ;

Hiob. Studire du die ganze Frag an / so wirst  
 du nichts anders finden / als etwan andere Wort.  
 Wie du sehen wirst / wann du die folgende Frag  
 gleich darauff liest.

Simson.

### Die sechs und siebenzigste Frag.

Was heißt den gecreuzigten Leib Christi  
 essen / und sein vergossen Blut  
 trincken :

Antwort. Es heißt nicht allein mit gläubigem Herzen  
 das ganze Leiden und Sterben Christi annehmen : und  
 dadurch Vergebung der Sünden und ewiges Leben be-  
 kommen / sondern auch darneben durch den heiligen Geist  
 der zugleich in Christo und in uns wohnt / also mit  
 seinem gebenedeyten Leib je mehr und mehr vereinigt wer-  
 den : daß ob er gleich im Himmel / und wir auff Erden  
 sind / danoch Fleisch von seinem Fleisch / und Bein von  
 seinen Beinen sind / und von einem Geist / wie die Glied-  
 der des Leibs von einer Seelen / ewig leben und regiert  
 werden.

Hiob. Siehest du Simson / daß es lauter andere  
 Wort / als in unserer Beschreibung des Tauffs ; dem  
 Verstand nach / ist nach unserer Reformirten Lehr

U

alles